Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 113
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Bettina Domer (SPD)

vom 30. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. September 2020)

zum Thema:

Gartenstadt Waldsiedlung Hakenfelde sichern: Förderung der städtebaulichen, verkehrlichen und denkmalschutzrechtlichen Entwicklung durch den Bezirk und den Senat

und **Antwort** vom 20. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Okt. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Bettina Domer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25 113
vom 30. September 2020
über Gartenstadt Waldsiedlung Hakenfelde sichern: Förderung der städtebaulichen, verkehrlichen und denkmalschutzrechtlichen Entwicklung durch den Bezirk und den Senat

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Spandau um Stellungnahme gebeten. Bis zum gesetzten Termin lag von Seiten des Bezirkes keine Beantwortung der Fragen vor.

Vorbemerkung des Abgeordneten:
Die Waldsiedlung Hakenfelde ist eine von zwei Gartenstädten in Spandau mit denkmalgeschützten bzw. gartendenkmalgeschützten Abschnitten, von denen die ältesten Kernbereiche bereits im Jahr 1914 errichtet wurden. Aufgrund der besonderen städtebaulichen und denkmalhistorischen Bedeutung sind geeignete Fördermittel der EU, des Bundes und des Landes zu identifizieren, um bestehende bauliche, verkehrliche und infrastrukturelle Entwicklungen mit geeigneten Maßnahmen wie Untersuchungen, Studien und Gutachten zu fördern.

Besonders die Zunahme des Verkehrs und der mittelfristig geplante Ausbau der Niederneuendorfer Allee bieten viele Handlungsanreize für städtebauliche und verkehrspolitische Maßnahmen, um eine Passierbarkeit der Straßen und Wege zu sichern.

Frage 1:

Welche grundsätzlichen Förderprogramme der EU, des Bundes und des Landes kommen aus Sicht des Senats und des Bezirks grundsätzlich in Frage um in der Waldsiedlung städtebauliche, ökologische, verkehrspolitische und denkmalrechtliche Maßnahmen und Ziele zu fördern und ggf. zu verwirklichen?

Antwort zu 1:

Grundsätzlich schätzt der Senat das Projekt aus verschiedenen Landes-, Bundes- oder auch EU-Förderprogrammen als förderfähig ein. Welches Programm dafür als am besten geeignet sein könnte, hängt von der konkreten Aufgabenstellung ab. Diese müsste der Träger des Vorhabens im Rahmen des Förderantrages beschreiben.

Frage 2:

Beabsichtigt der Bezirk hier entsprechende Maßnahmen, Untersuchungen, Gutachten und Machbarkeitsstudien in Auftrag zu geben und würde der Senat den Bezirk hierbei unterstützen, um die Entwicklung der Waldsiedlung zu fördern?

Frage 3:

Wie schätzt der Bezirk die verkehrliche Lage und die verkehrliche Belastung aktuell in der Waldsiedlung ein?

Frage 4:

Hat der Bezirk Kenntnis von einem Versuch der Berliner Feuerwehr die Straßen und Wege der Waldsiedlung testweise mit einem Löschfahrzeug der Feuerwehr zu passieren, der im Jahre 2000 abgebrochen werden musste und wie bewertet er die derzeitige Passierbarkeit der Straßen und Wege unter dem Eindruck der Zunahme der parkenden KFZ und LKWs?

Frage 5:

Wie schätzt der Bezirk den Umstand ein, dass aufgrund fehlender Parkflächen und Parken auf dem Gehweg der Waldsiedlung die Passierbarkeit der Straßen und Wege durch Einsatz- und Rettungsfahrzeuge von Feuerwehr und Polizei nicht mehr grundsätzlich zu jeder Zeit gegeben ist?

Frage 6:

Welche Maßnahmen hat der Bezirk hierzu in den letzten beiden Haushalts- und Stellenplänen geschaffen?

Frage 7:

Welche Planungen liegen vor, um mittelfristig und langfristig die verkehrliche Situation auf den Straßen und Wegen der Waldsiedlung zu verbessern? (Bitte bauliche, verkehrsordnende und weitere Maßnahmen und mögliche Leitlinien und Konzepte benennen)

Frage 8:

Welche verkehrspolitischen, verkehrsorganisatorischen und baulichen Maßnahmen wurden vom Bezirk in den letzten Jahren mit welchem Hintergrund in der Wichernstraße durchgeführt bzw. angeordnet?

Frage 9:

Wie bewertet der Bezirk diese Maßnahmen in der Wichernstraße?

Antwort zu 2 bis 9:

Die Beantwortung der vorgenannten Fragen liegt im Zuständigkeitsbereich des Bezirks Spandau. Es wird auf die obenstehende Vorbemerkung der Verwaltung verwiesen.

Frage 10:

Welche baulichen, verkehrsorganisatorischen und verkehrspolitischen Entwicklungsmaßnahmen würde der Senat und der Bezirk im Hinblick auf die Waldsiedlung Hakenfelde gerne umsetzen?

Antwort zu 10:

Für die „Waldsiedlung Hakenfelde“ sind von Seiten der Senatsverwaltung derzeit keine verkehrsorganisatorischen und –politischen Entwicklungsmaßnahmen geplant. Lediglich für die Umsetzung einer Querungshilfe (Mittelinsel) vor der Jugendfreizeiteinrichtung Aalemannufer liegt eine Anordnungsgenehmigung vor. Hierfür werden dem Bezirk entsprechende Mittel aus dem Querungshilfenprogramm der Senatsverwaltung gewährt. Im Übrigen wird auf die obenstehende Vorbemerkung der Verwaltung verwiesen.

Berlin, den 20.10.2020

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz